



# Gießen

## Jahresberichte 2019



|                                   |    |
|-----------------------------------|----|
| Gruppe Energie                    | 3  |
| Gruppe Fluss mit Flair            | 5  |
| Gruppe Nachhaltigkeitsbericht     | 6  |
| Gruppe Natur- und Umweltschutz    | 7  |
| Gruppe Stadt mit Flair            | 8  |
| Gruppe Textilbündnis              | 9  |
| Gruppe Urbane Gewässer und Gärten | 10 |
| Gruppe Nachhaltige Mobilität      | 11 |



## Gruppe „Energie“

### Gruppentreffen

Die Gruppe hat sich im Jahr 2019 an 12 Terminen getroffen. Die Teilnehmerzahl variierte zw. 8 und 16 Teilnehmer. Insgesamt wurden so 232 ehrenamtliche Stunden erbracht. Von allen Treffen wurden Protokolle erstellt und an alle Agenda-Akteure, die Interesse an der Gruppenarbeit bekundet haben, verschickt. Der Verteiler besteht aus ca. 75 Personen, davon etwa 15 Aktive, die regelmäßig an den Treffen teilnehmen.

### Veranstaltungen - gruppeneigene -

#### 13.03.2019 Vorstellung und Erörterung des Energiebericht 2017

Vorgetragen durch Herrn Zielke, SWG, zuständig für das Energiemanagement der SWG und dem Herrn Weber vom Hochbauamt der Stadt Gießen zu den Themen Liegenschaften der Stadt Gießen und dem Energiemanagement dieser Liegenschaften.

#### 29.03.2019 Besichtigung der TREA 2 der SWG und des Hochtemperaturspeichers der THM.

Die Besichtigung der TREA 2 fand noch zu Zeiten des Probebetriebes statt. Sie ist inzwischen offiziell in Betrieb.

Den Hochtemperaturspeicher besuchten wir anschließend. Er gilt mit seinem Prinzip – Strom, Wärme, Strom – als Schlüsseltechnik für die Energiewende. Ein Team von Wissenschaftlern der THM und die SWG arbeiten daran, Strom z.B. aus überschüssiger Solar- oder Windenergie als thermische Energie einzulagern, die dann zum Teil wieder in Strom umgewandelt werden kann.

#### 06.06.2019 Besuch der Klinkelsche Mühle und ihre Wasserkraft

Besichtigt wurden die Turbine, der Fischaufstieg und der geplante Fischabstieg. Seine Inbetriebnahme war zu dem Zeitpunkt durch das Gartenamt verhindert.

#### 10.07.2019 Vortrag zu Stromspeicher und Wärmeerzeugung, Ralf Küßner

Herr Küßner erläuterte die Vor- und Nachteile verschiedener Batterien, über Anreize und Hemmnisse der Wärmeerzeugung mit Wärmepumpen, Infrarot-Heizung und Brennstoffzelle.

#### 22.08.2019 Sommerexkursion 2019 zum Humuswerk mit Vergärungsanlage bei Ilbenstadt

In der Anlage entsteht aus Bioabfall Kompost und Biogas, das zur Energieversorgung der gesamten Anlage genutzt wird. Leider wird dem Kompost zum Verkauf noch Torf beigemischt.

#### 13.11.2019 Vortrag Energiegewinnung durch Bürgerengagement, Uwe Kühn, Sonnenland e.G.

Herr Kühn erläuterte die Entwicklung der Sonnenland e.G.. Dazu auch deren wirtschaftliche Daten und Ziele der Genossenschaft.

**Photovoltaik:** Die gute Ertragslage der eigenen PV-Anlagen wird v.a. auf das kontinuierliche Monitoring zurückgeführt. Er bietet an, auch die städtischen PV-Anlagen -sie weisen Werte unter dem Durchschnitt auf- zu überwachen. Sonnenland könnte auch die Anlagen von der Stadt übernehmen (kaufen). **Wind:** Herr Kühn stellt ein mögliches Windparkprojekt im Wald zw. Annerod und Oppenrod vor. Grundstückseigentümer sind Stadt Gießen, Fernwald und Buseck. Er empfiehlt die Umsetzung in kommunaler Regie.

Die Wertschöpfung soll in der Region bleiben (Genossenschaftsgrundsatz), statt an die Großkonzerne zu gehen.

#### 03.12.2019 Jahresabschlussfeier im Liebigmuseum

Zusammen mit der LA 21-Gruppe „Natur und Umwelt“ nahmen wir an einer Experimentalvorlesung des Studiendirektor i.R. Eberhard Theophel und mit einem anschließenden Rundgang durch das alte Liebig-Labor teil.

Danach hatten wir noch Gelegenheit mit mitgebrachten Leckereien zu einem gemütlichen Beisammensein.

11.12.2019 Vortrag „Plusenergiefenster- Studie“ (Volkhardt Nobis)

Fenstervariationen und deren Einfluss auf die Heizlast am Standort Gießen.  
Es wird ein umfassender Überblick über die jahreszeitliche Abhängigkeit der Heizlast von 1-, 2-, 3-, 4-facher Verglasung von Fenstern gegeben.

**Veranstaltungen** - sonstige

12.06.2019 Prof. Leggewie-Veranstaltung NACHSITZEN – FRIDAYS FOR FUTURE – WIE GEHT'S WEITER?

Im Stadttheater Gießen eine Diskussion mit Vertreter\*innen der Schülerschaft, Politik, Wissenschaft und Stadt- und Landgesellschaft.

27.06.2019 Verleihung des Umweltpreises 2019

Die LA 21-Gruppe „Energie“ erhält den Gießener Umweltpreis. Er ist mit 1000 EURO dotiert. Themen waren Solare Energienutzung, Straße der Experimente, Woche der Sonne, Vorträge, Exkursionen und Besichtigungen.

28.06.2019 Sommerfest am Bootshaus mit den LA 21-Gruppen „Stadt mi Flair“ und „Urbane Gewässer und Gärten“. Vor dem gemütlichen Beisammensein fand eine sachkundige Fuß-Exkursion an die Lahn statt.

20.07.2019 Weideprojekte im Landkreis Marburg-Biedenkopf mit der LA 21-Gruppe „Natur und Umwelt“. Erfahrungen mit Beweidungsprojekten mit Rindern, Ziegen, Schafen und Esel an 6 verschiedenen Orten.

22.09.2019 a) Teilnahme an „Tag der Regionen“ in Gießen auf dem Kirchenplatz.

b) Teilnahme am „6.Energietag Landkreis Gießen“ in der Stadthalle Hungen

**Projekte**

13.03.2019 Bildung der Projektgruppe für „Straße der Experimente“ am

26.05.2019 Sie nimmt aber in diesem Jahr aus Zeitgründen nicht daran teil. Die Gruppe trifft sich jedoch weiterhin zur Planung der Mitwirkung in 2020 am So 07.06.2020.

09.10.2019 Konsens-Beschluss zur Weiterleitung an den Agenda-Rat des Antrags:

Gießen möge nach dem zu erwartenden GEG einen **Energiebeirat** einrichten und entsprechend handeln.

a) Die Stadt erstellt eine Internetseite zur Publikation der Neubauten und Sanierungsmaßnahmen (Vorbildfunktion).

b) Alle Gebäude der öffentlichen Hand werden entsprechend einer Rangliste saniert (mindestens im Niedrigstenergiestandard).

Der Energiebeirat wird eingebunden in die städtischen Prozesse Planen, Bauen, Verkehr.

29.10.2019 Bilden der Projektgruppe „Klimaneutrales Gießen“

Nach dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Erzielung der Klimaneutralität der Stadt Gießen bis zum Jahr 2035 am 25.9.2019 bildet sich die Gruppe (6 Mitglieder), die sich im 2-3 wöchigen Abstand im Umweltamt trifft. Es wird eine **Vorschlagliste für einzuleitende Projekte** erstellt. Sie wird im Frühjahr 2020 vorliegen und der Stadt vorgelegt werden.

Sprecherteam: Bernd d'Amour, [bernd@gartenstrasse21.de](mailto:bernd@gartenstrasse21.de)

Renate Schlotmann, [reschlot@gmx.de](mailto:reschlot@gmx.de)

Dr. Eckart Schneider, [eckart.o.schneider@gmail.com](mailto:eckart.o.schneider@gmail.com)

## Gruppe „Fluss mit Flair“

Im Jahre 2019 fand die Kunstausstellung „Fluss mit Flair“ schon sehr frühzeitig am Sonntag, den 19. Mai statt, um Überschneidungen mit nachfolgenden anderen Ereignissen zu vermeiden. Es war die bereits 14. Auflage dieses weithin bekannten regionalen Kulturereignisses. Da dieses Ereignis weit vor der vorjährigen Agendarat-Sitzung am 16.



Oktober 2019 stattfand, hatten wir in unserem dort vorliegenden Jahresbericht 2018 bereits vorsorglich auch über die Kunstaktion „Fluss mit Flair 2019“ informiert (siehe dort). Deshalb möchten wir uns auf folgende Kurzfassung beschränken:

- Großartiges Erfolgserlebnis mit hoher Besucherzahl und ausgezeichnetem Wetter (das erst ab 16 Uhr durch einsetzenden Regen unerheblich beeinträchtigt wurde).
- Straßenkunstatmosphäre besonderer Art rund um den Fluss mit über 130 Künstlerständen, Musik- und Kleinkunst, einem Aktionsbereich für jugendliche Kunstschafter (insb. Schüler/-innen Kunst unterrichtender Schulen und ein Graffiti-Sprayer-Team), kulinarischen Angeboten und Einbeziehung von Anwohnergrundstücken und -aktivitäten künstlerischer und kulinarischer Art.
- Einbindung der Veranstaltung in das Motto: „keine Angst“, das von vielen Kunstschaftern auf mehrdeutige Weise interpretiert wurde und teils auch zeitbezogen in Werken oder Darbietungen Ausdruck fand.
- Zum 4. Male: Inszenierung einer neuen Form der Eröffnungszeremonie, die von einer gesonderten Arbeitsgruppe kreiert wird, hier: Eine mit schwarzen Tüchern verhängte turmähnliche Holzkonstruktion, aus deren Inneren schaurige Töne und Geräusche klangen. Als „Befreiung“ von diesen „Ängsten“ holte Frau Stadträtin Weigel-Greulich aus diesem Ungetüm Körbchen mit buntem Gebäck hervor, das an die Gäste verteilt wurde. Dieser Aktion ging eine fußläufige Prozession durch das Ausstellungsgelände voraus, bei der die Akteure unter Musikbegleitung Plakattafeln aller bisherigen Veranstaltungen schwenkten.

Die umfangreichen, teils schwierigen Organisationsaufgaben der Gruppenmitglieder wurden 2019 durch wenige neue, jedoch noch einarbeitungsbedürftige Mitwirkende etwas erleichtert. Daher hatte die Gruppe Ende 2019 beschlossen, die Kunstaktion am 21. Juni 2020 zum 15. Male stattfinden zu lassen. Das Motto sollte „Einmischen!“ lauten.

Bis zum 20. März 2020 (unser bisher letztes Treffen) wurden die notwendigen Vorbereitungen (insbes. Bewerbungsverfahren Künstler und Gastronomen / Plakattendwurf / Vorstrukturierung Rahmenprogramm) zügig eingeleitet. Die Auswahl der zuzulassenden Künstler stand zu diesem Zeitpunkt kurz bevor.

Die sodann verstärkt einsetzende erste Pandemie-Welle führte in der Gruppe zunächst zu unterschiedlichen Meinungen über Absage oder Verschiebung der Veranstaltung, bis schließlich über ein E-Mail-Umfrageverfahren mit eingehender Begründung Konsens über die Absage erzielt wurde. Zusammenkünfte dieser Größenordnung wurden dann auch behördlicherseits untersagt. Anfang April wurde die Absage nebst Presse- und Website-Info allen Kunstschaftern, Gastronomen und sonstigen Beteiligten mitgeteilt, verbunden mit der Zusicherung einer Nachholung in 2021.

*gez. Jürgen Söhngen, Gruppensprecher*

## Gruppe „Nachhaltigkeitsbericht“

Die Gruppe arbeitet endgültig nur noch mit drei Mitgliedern. Der nach Beendigung des Studiums nach Fulda weggezogene Kollege konnte selbst wegen gesundheitlicher Probleme seine Absicht bis heute nicht umsetzen, von dort aus die von ihm übernommenen Indikatoren zu bearbeiten. Die Arbeit litt auch unter Zeitproblemen der drei verbliebenen Gruppenmitglieder. So konnten an drei Treffen nur zwei Gruppenmitglieder teilnehmen. Die Gruppe hat mit dieser eingeschränkten Arbeitskapazität in insgesamt nur acht Treffen versucht, die Arbeit fortzusetzen, um die Daten für den zweiten Nachhaltigkeitsbericht zu erheben, die dann bewertet werden müssen.

Der Indikatorensatz für eine nachhaltige Stadtentwicklung war mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 10. April 2014 geändert worden. Mit insgesamt 28 Indikatoren soll das Erreichen ökologischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Zielgrößen einer Lokalen Agenda 21 statistisch messbar gemacht werden, um die nachhaltige Entwicklung in Gießen darstellen zu können. Es werden im Folgenden beispielhaft nur besondere Schwierigkeiten bei der Arbeit aufgeführt.

Datenschutzprobleme verhindern die umfassende Datenerhebung zum Indikator D 3 „Anteil von Frauen in den Einkommensstufen des Öffentlichen Dienstes“ für die Zielerreichung „Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am Erwerbsleben (1)“. Nicht alle Behörden geben Einblick in ihre Frauenförderpläne.

Nicht gelungen ist weiterhin die Datenerhebung zum Indikator C5 „Anzahl der kulturellen Veranstaltungen, differenziert nach Sparten“ für die Zielerreichung „hohes kulturelles Angebot“, weil die Anzahl und Art aller kulturellen Veranstaltungen nicht mehr so wie früher zum Beispiel in einem Veranstaltungskalender „Gießen-Tipps“ erfasst werden. Eine Teilmenge der Veranstaltungen könnte hilfswise aus dem monatlich von der Gießener Allgemeinen Zeitung herausgegebenen „Streifzug-Magazin Gießen“ gewonnen werden. Dafür braucht die Gruppe aber externe Hilfe gegebenenfalls im Rahmen eines (unbezahlten) studentischen Pflichtpraktikums im städtischen Kulturamt. Hier gibt es noch kein Ergebnis. Gegebenenfalls muss am Ende die Datenerhebung für diesen Indikator entfallen.

Fortschritt ist auch nicht zu verzeichnen bei der Erhebung für den Indikator B2 „Anteil der zertifizierten Bioahrungsmittel im Lebensmitteleinzelhandel nach dem Gewichtsanteil“ für die Zielerreichung „Hoher Versorgungsgrad mit zertifizierten Bioahrungsmitteln“ sowie für den Indikator B3 „Anteil der Menge fair gehandelter Produkte im Lebensmitteleinzelhandel nach dem Gewichtsanteil“ für die Zielerreichung „Internationale Gerechtigkeit“. Es gibt nach wie vor keinen Zugang zu den Adressen der Geschäfte des Gießener Lebensmittel-einzelhandels, um eine Umfrage zu starten.

Das sind nur exemplarisch dargestellt einige der Schwierigkeiten bei den Datenerhebungen durch die verbliebene Kleinstgruppe. Insgesamt waren zum Jahresende von 28 Indikatoren noch die Daten für 10 Indikatoren zu erheben. Mit nur noch drei Gruppenmitgliedern den zweiten Bericht fertig stellen zu können, ist fraglich.

Karl-Heinz Funck, Sprecher der Arbeitsgruppe, [k.h.funck@t-online.de](mailto:k.h.funck@t-online.de)

## **Gruppe „Natur- und Umweltschutz“**

### **1. Organisatorisches**

Die Gruppe traf sich zehnmal zu Sitzungen, beteiligte sich beim Gartenfest in der Wiesek-Aue und bei Tag der Regionen auf dem Kirchenplatz mit Informationen zum torffreien Gärtnern. Einen Informationsstand dazu gab es auch am Ende des Winters in einem Bau- und Gartenmarkt. Es wurden drei Exkursionen durchgeführt.

### **2. Entwicklung der Klingelbach-Aue**

Die Gruppe ließ sich von den Mittelhessischen Wasserbetrieben über den Stand der Planungen zum Hochwasser-Rückhalt in der Klingelbach-Aue informieren. Der Klingelbach soll renaturiert verlegt und Regenrückhaltebecken naturnah angelegt werden. Die Gruppe wartet auf die Vorlage der beauftragten Planung, um ihre schon vor längerer Zeit dazu erarbeiteten Vorstellungen einbringen zu können.

### **3. Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept "Zukunft Stadtgrün"**

Die Gruppe befasste sich mit dem Planungsstand zum Förderprogramm "Zukunft Stadtgrün". Bei der geplanten Öffentlichkeitsbeteiligung will sie sich dazu äußern.

### **4. Projekt "Torffreies Gärtnern"**

Neben der bereits erwähnten Öffentlichkeitsarbeit wird zur Zeit ein Element der ausleihbaren Ausstellung zum torffreien Gärtnern, die Moorsäule, von einem Gruppenmitglied umgestaltet, um den Transport beim Verleih zu erleichtern.

### **5. Exkursionen**

5.1 Am 2. Mai wurden Streuobstwiesen westlich der Marburger Straße unter Führung der Geschäftsführerin der Landschaftspflegevereinigung besichtigt. Durch Patenschaften, Beweidung und Bewässerung während Dürreperioden hat sich eine positive Entwicklung ergeben.

5.2 Am 1. Juli führte eine Gutachterin die Gruppe zu den durchgeführten Ausgleichsmaßnahmen der Firma Bieber + Marburg im Staatsforst "Schiffenberger Wald" und ging dabei besonders auf die Besiedlung mit Lurchen und Wasserinsekten ein.

5.3 Am 20. Juli führte eine ganztägige Exkursion zu sieben unterschiedlichen Beweidungsprojekten unter Naturschutzgesichtspunkten in den Landkreis Marburg-Biedenkopf. Die eindrucksvolle Führung veranlasste die Gruppe zu Überlegungen, wo ähnliche Vorhaben sinnvoll auch in Gießen durchgeführt werden könnten. Ein Vortrag zum Thema "Landschaftspflege mit Schafen und Ziegen" ist bereits geplant.

### **6. Zukünftige Arbeit**

Die Gruppe macht sich seit einiger Zeit intensiv Gedanken um ein neues attraktives Projekt, das Interesse von bisher Unbeteiligten finden kann.

*Dr. Hans-Joachim Grommelt, Prof. Dr. Gerhard Schuler  
Sprecher der Arbeitsgruppe*

## **Gruppe „Stadt mit Flair“**

Im Jahr 2019 haben insgesamt acht Sitzungen der Gruppe stattgefunden. Der Kreis der Gruppenmitglieder ist mit maximal sechs Personen zu beschreiben und es sind keine neuen Mitglieder – auch Einzelpersonen bei Gruppentreffen – zu berücksichtigen gewesen.

Die früheren Schwerpunkte der Arbeit (z.B. Gestaltung von Stromkästen oder Belebung des Konzeptes „Nette Toilette“) sind vereinzelt auf der Tagesordnung gewesen und kurz an-diskutiert worden, jedoch als nicht weiter verfolgbar immer wieder beschlossen worden. Demgegenüber sind unterschiedlich viele Einzelaktivitäten zur Umsetzung der Blumenkästen an Brückengeländern über die Wieseck besprochen und umgesetzt worden. Leider ist diese Maßnahme aufgrund fehlender Beteiligung weiterer Bürger und einem relativ hohen Arbeitszeitbedarf der beiden hier aktiven Gruppenmitglieder auch zunehmend in den Hintergrund getreten. Es sollte einen Neustart der Maßnahme in 2020 mit einem Austausch der kaputten Blumenkästen, entsprechender Öffentlichkeitsarbeit usw. geben.

Im Vordergrund der Arbeit in 2019 stand die Maßnahme „Marktlaubenstraße“. Es sind verschiedene Gespräche – u.a. mit Vertretern der Eigentümergesellschaft, der Denkmalschutzbehörde, der Technischen Hochschule, der städtischen Museen, der Stadtverwaltung – geführt worden, um die Möglichkeiten und Chancen einer attraktiveren Gestaltung und Nutzung der Marktlaubenstraße abzuschätzen. Im Rahmen des Tages der Regionen sind drei studentische Arbeiten der THM zur Weiterentwicklung des gesamten Bereichs zwischen dem Kirchenplatz und dem Altem Schloss einschließlich Marktlaubenstraße und Schlossgasse vorgestellt und mit Bürgerinnen und Bürgern besprochen worden.

Die Umsetzung der Arbeit „Marktlaubenstraße“ sollte in 2020 weiterhin Schwerpunkt der Arbeit sein.

*Dr. Jürgen Becker*  
*Sprecher der Arbeitsgruppe*



## **Gruppe „Textilbündnis“**

Treffen ca. alle 4 Wochen um Ladendienst einzuteilen und anstehende Fragen zu klären und Aktionen zu planen

Januar: ab 30. 1. zwei Wochen Wintersonderverkauf

Februar: am 4. Februar gemeinsamer Kaffeemittag im Frauenkulturzentrum

März: Schülerinnen der Willi Brandt-Schule suchten im Laden Kleidung für die Modenschau aus

April: am 5. April die Modenschau im Rathaus

am 12.4. Ladengespräch: Nachhaltig konsumieren mit Mitarbeitern des Unverpackt-Ladens

ab 30. 4. - 10.5. Sonderverkauf wegen Renovierung des Ladens

Mai: vom 12. 5. bis 27. 5. wegen Renovierung geschlossen

September: am 28. 9. Tag der Regionen Thema Lieferkettengesetz und Baumwollanbau

November: am 25. 11. Vortrag "Kampagne für saubere Kleidung" in Ev. Studierenden-Gemeinde

am 30. 11. Stand beim Weihnachtsmarkt am Kirchenplatz

*Toni Mathes, Gruppensprecherin*

## **Gruppe „Urbane Gewässer und Gärten“**

Auch in diesem Jahr hat sich die Gruppe mindestens einmal pro Monat im Lahnfenster getroffen.

Wie jedes Jahr Ende Februar rief die Gruppe zum Frühjahrsputz im Bereich der Wieseck auf, einige Anwohner schlossen sich der Aktion an. Müll wurde sowohl im Gewässer als auch der Uferbereich gesammelt und für den Abtransport bereit gestellt.

Innerhalb der Sprechertreffen wurde wieder ausführlich das Thema Konsens diskutiert, weil dabei wichtige Entscheidungen verhindert werden können. Bei der Sprecher\*innensitzung wurde dieses Thema abgelehnt mit der Begründung, das sei Voraussetzung für die Agenda-Gruppen. Dies wurde trotz eingehender Untersuchung nicht in den Unterlagen gefunden, aber die Gruppe konnte ihr Anliegen nicht durchbringen.

Für das laufende Jahr wurde wieder ein Poster und ein Flyer mit den Terminen der Offenen Gärten erstellt und in Umlauf gebracht. Es beteiligten sich insgesamt 12

Gartenbesitzer\*innen. Die Offene Pforte zog viele Besucher an und ermöglichte einen regen Austausch unter den Beteiligten.

Die Möglichkeit der Begrünung der Bleichstraße, wie sie vor Jahren schon einmal angedacht war, wurde schriftlich an Bürgermeister Neidel gesandt. Allerdings hat sich bis zum heutigen Tage weder planerisch noch in Form einer Umsetzung der Vorschläge etwas getan. Anfang 2020 jedoch kam ein Brief des Gartenamts, wonach die Angelegenheit geprüft wird. Dies ist 10 Monate her. An dieser Stelle ist von den Mitgliedern der Agenda der erneute Kritikpunkt: es findet keine Verbindung der Agenda zu andersartigen Gruppierungen innerhalb der Stadt statt, hier hätte dringend ein Schulterschluss zwischen Bürgerbeteiligung, "grüne Stadt" o.ä. ermöglicht werden sollen. Chancen der Zusammenarbeit von Bürger\*innen werden vertan. Auch unser Ferienangebot für Kinder wurde wieder in Anspruch genommen, wir waren „ausgebucht“ und der Tag war erfolgreich.

Eine Exkursion zur Gisselberger Spange (Aufwertung der Lahn), wurde durchgeführt, weiterhin hat die Gruppe mehrere Arbeitseinsätze im Schulgarten der RHS vorgenommen.

*Silvia Lange, Gruppensprecherin*

## Gruppe „Nachhaltige Mobilität“

Auf Initiative von Klaus Hass wurde am 30. Januar 2019 die Agenda 21 Gruppe „Nachhaltige Mobilität“ neu gegründet, nachdem sich eine Vorgängergruppe vor einigen Jahren aufgelöst hatte. Auslöser der Neugründung war die Notwendigkeit auch in Gießen Maßnahmen zu ergreifen, die zu einer nennenswerten CO<sub>2</sub>-Minderung und einer Verkehrswende führen.

Zu der **Gründungsversammlung** kamen ca. 45 Personen, von denen 33 ihr Interesse an einer Mitarbeit dokumentierten. In einer vom Büro für Bürgerbeteiligung vorbereiteten Kartenabfrage zur Ermittlung von gewünschten Arbeitsfeldern kam es zu folgenden Schwerpunkten:

- Ausbau Schiene (24 Nennungen): u.a. Einrichtung einer Regio Tram; Einbindung der Lumdatalbahn; S-Bahn; Zusätzliche Bahnlinien und -haltepunkte
- Erstellung eines ganzheitlichen Verkehrskonzepts (23 Nennungen): u.a. Gesamtkonzept für alle Verkehrsarten und Beteiligten; Zukunft des MIV; Attraktivität des ÖPNV; Mobilitätsmanagement; Konzept der Projektwerkstatt Saasen; Reduktion von Pendeln;
- Autofrei (20 Nennungen): u.a. Autofreies Gießen; autofreie Innenstadt; Entlastung der City; mehr autofreie Flächen und Straßen; für Autos einspuriger Anlagenring; Parkplätze; Parkraum am Stadtrand;
- Förderung Fahrrad (19 Nennungen): u.a. Bessere Bedingungen für den Radverkehr; Fahrradstraßennetz; Radwege ausbauen; alle Einbahnstraßen für Radverkehr öffnen; Leihradssysteme; Radschnellwege
- Verbesserung des ÖPNV (16 Nennungen): u.a. ÖPNV-Ausweitung und Modernisierung; Bessere Vernetzung mit anderen Verkehrsträgern und Anbindung an das Umland; Bessere Vernetzung; Variable Parkgebühren Stadt/Umland; niedrigere Tarife als Parkgebühren;
- Umweltwirkungen (4 Nennungen): Luft; Lärm; Tempo 30 im gesamten Stadtgebiet; Tempolimit 100 km/h auf dem Gießener Ring;
- Wirtschaft (1 Nennung): die Innenstadt wirtschaftlich nicht kaputt machen;
- E-Mobilität (0 Punkte)

In der **2. Versammlung** am 20.02.2019 wurden drei bereits bestehende Verkehrskonzepte vorgestellt:

- Projektwerkstatt Saasen
- Lumdatalbahn
- Regiotram Mittelhessen

Die Konzepte wurden erörtert und ihre Inhalte finden zum Teil in den weiteren Sitzungen der Agenda Gruppe Eingang in spätere Vorschläge, die der Stadtverordnetenversammlung zugeleitet werden.

In einer **3. Sitzung** am 12.03.2019 stellt Herr Dr. Nobis sein „Verkehrskonzept Gießen 21 +“ vor. Der Umbau der Verkehrsströme in der Stadt zugunsten des Radverkehrs und der Parkmöglichkeiten für kleine und leichte E-Autos soll für eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Stadt sorgen. Ziel ist es gleichzeitig erhebliche CO<sub>2</sub> Reduzierungen zu erzielen. Es zeigte sich einerseits Zustimmung in Bezug auf die Reduzierung des Verkehrs in der Innenstadt. Es gab aber auch Bedenken im Hinblick auf die Ausweitung der Maßnahmen auf die Region (Auto-Zug-Shuttle). Ferner ist mit den Vorstellungen von Herr Nobis auch die industriepolitische Maßnahme verknüpft, den Verlust von Arbeitsplätzen zu kompensieren.

Nach der Festlegung der Arbeitsfelder in der ersten Sitzung wurden nunmehr drei Arbeitsgruppen mit folgenden Themenschwerpunkten gebildet:

- Autoarme Innenstadt/Motorisierter Individualverkehr (MIV)
- Radverkehr/Fußgänger/Roller
- Öffentlicher Personennahverkehr(ÖPNV)/Schiene/Straßenbahn

**4. Sitzung am 09.4.2019.** Es wird über den Verkehrswendetag am 3. Mai informiert. Die zuvor genannten Arbeitsgruppen bilden sich und bearbeiten einige Themen, die bei der Kartenabfrage angesprochen wurden (siehe Punkt „Gründungsversammlung“) und diskutieren konkrete Maßnahmen.

**5. Sitzung am 22.05.2019.** Die in der vorherigen Sitzung in den Arbeitsgruppen erarbeiteten Vorschläge werden vertieft und insgesamt 13 Vorschläge erarbeitet, die über den Agendarat in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht werden sollen.

Ein Vertreter der Bürgerinitiative „Lebenswertes Gießen“ stellt den Antrag zum Klimaschutz „2035null“ vor. Mit diesem Antrag soll erreicht werden, dass die Stadt Gießen bereits im Jahr 2035 klimaneutral wird und nicht erst 2050, wie von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Es werden Maßnahmen vorgestellt, die sich z.T. Mit den Vorstellungen der Agenda Gruppe decken.

Der Klimaschutzbeauftragte der Stadt Gießen stellt das Klimaschutzkonzept der Stadt Gießen vor. Daraus ergibt sich, dass viele Vorhaben im Bereich der Information und Beratung vorgesehen sind. Es wird bemängelt, dass keine konkreten Maßnahmen aufgeführt werden, die zu einer messbaren Reduzierung des CO<sub>2</sub> Ausstoßes führen (z.B. im Verkehr).

**6. Sitzung am 25.06.2019.** Der Antragsentwurf für die Stadtverordnetenversammlung wird abschließend beraten und ausformuliert.

**7. Sitzung am 27.08.2019.** Von Bürgermeister Neidel wird der gegenwärtige Verfahrensstand für einen neuen Verkehrsentwicklungsplan (VEP) vorgestellt. Mit einer Auftragsvergabe wird im Herbst 2019 gerechnet. Die Abwicklung der Planung soll transparent und mit einer Bürgerbeteiligung erfolgen. Mit welchen Zielsetzungen (z.B. Umfang einer CO<sub>2</sub>-Einsparung) die Planung erfolgen soll, bleibt offen. Der MIV wird weiterhin eine maßgebliche Rolle spielen.

Inwieweit der Ausbau des ÖPNV und des Radverkehrs eine Rolle spielen werden, bleibt ebenfalls offen. Herr Neidel kündigt die Einrichtung von drei Fahrradstraßen an: Goethestraße, Lonystraße, Löberstraße. Der Ausbau erfolgt in einem minimalen technischen Standard, jedoch mit umfangreichen Investitionen in die Beschilderung. Ein Anfang soll gemacht werden.

In der Gruppe entfaltet sich eine gewisse Skepsis im Hinblick auf Erfolge im Klimaschutz und einer Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Stadt.

Auf Beschluss der Gruppe soll ein wissenschaftlicher Experte den vermeintlichen Konflikt zwischen einer autoarmen Innenstadt und den Interessen des Einzelhandels beleuchten. Eine **Begehung der Innenstadt fand am 18.09.2019** mit Herrn Prof. Dr. Rolf Monheim, Vertretern der Stadt, der BID-Quartiere und der Vereine „Gießen Aktiv“ und „Lebenswertes Gießen“ statt. Der Referent ist Stadtgeograf und hat sich in Forschung und Lehre mit der Entwicklung von Innenstädten, dem Einzelhandel, Einkaufszentren, Stadtgestaltung, Verkehr und Mobilität befasst. Das Fazit des Stadtrundganges und des anschließenden Vortrages:

*Der Besuch der Innenstadt erfolgt nicht nur zu Einkaufszwecken, sondern die Besucher erwarten ein „shopping Erlebnis“, d.h. Eine attraktive Umgebung ( wie sie im Seltersweg, in der Plockstraße, in der Löwen- und Katharinengasse anzutreffen ist), mit Freizeitangeboten, Gastronomie, Veranstaltungen im öffentlichen Raum. Negativ beurteilt wurde die Situation in der Neustadt, der Neuen Bäue und Schulstraße, da in diesen Teilen der Parksuchverkehr und das straßenbegleitete Parken ein Einkaufserlebnis verhinderten.*

*Eine Tiefgarage unter dem Brandplatz wurde als nicht zielführend bezeichnet, da weiterer Parksuchverkehr erzeugt werde. Die Situation am Brandplatz sollte durch Befragungen der Besucher und Gewerbetreibenden erforscht werden. Grundsätzlich werde der Autoverkehr in der Innenstadt nicht abgelehnt, er müsse aber so organisiert sein, dass die Zielsetzung „Shopping-Erlebnis“ nicht gefährdet werde, weil sonst weniger Kunden in die Innenstadt kämen.*

In dem abendlichen Vortrag wurden Einzelheiten vertieft und anhand von Beispielen in anderen Städten erläutert. Die anschließende Diskussion, an der sich auch die Oberbürgermeisterin beteiligte (Bürgermeister Neidel und Stadträtin, Weigel-Greilich waren ebenfalls anwesend) zeigte Skepsis gegenüber dem Autoverkehr, aber auch Festhalten an bestehenden Strukturen.

**8.Sitzung am 30.10.2019.** Bericht aus dem Agendarat am 16.9.2019 zum Antragsentwurf, der mit einigen Änderungen (Prüfaufträge) angenommen wurde. Diskussion über die Weiterarbeit.

Es sollen zwei Arbeitsgruppen gebildet werden: Planung von Aktionen und Veranstaltungen und Bus und Bahn. Es wird als essentiell angesehen im ÖPNV einschneidende Verbesserungen zu erreichen. Das Schreiben des RP zur Anfrage von Verbesserungen im ÖPNV wird zur Kenntnis gegeben. Der RP sieht sich nicht als treibende Kraft, sondern verweist auf die entsprechenden Verantwortlichkeiten bei den Kreisen und dem RMV.

**9. Sitzung am 03.12.2019.** Vorstellung und Diskussion des Entwurfs eines Gruppenflyers. Von Herrn Kirchhof wird eine Überarbeitung vorgenommen, die in der nächsten Sitzung besprochen werden soll. Ferner wird die weitere Vorgehensweise hinsichtlich des Themas ÖPNV festgelegt:

U.a. Einladung der RMV Aufsichtsräte der Stadt und des Landkreises Gießen.

Der 13-teilige Antragsentwurf wurde nach Beratung im Agendarat und im Magistrat am 19.12.2019 mit verschiedenen Abweichungen von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Die Inhalte der aufgeführten Konzepte lassen sich im Internet auf der Seite der Stadt Gießen (unter Stadtparlament – Parlamentsinfo) und der Projektwerkstatt Saasen nachlesen. Weitere Inhalte können den Sitzungsprotokollen entnommen werden. Gegebenenfalls können entsprechende Hinweise vom Büro für Bürgerbeteiligung erfolgen.

### **Statement des Autors zu einem Jahr der Agenda-Gruppe**

*Es ist erfreulich, dass so viele interessierte Bürger\*innen das Angebot der Agenda-Gruppe angenommen haben und in vielfältiger Weise mitarbeiten. In Anbetracht der Klima-Debatte zeigt sich, dass nicht alles den Politiker\*innen überlassen werden kann, sondern Druck von unten kommen muss, was ja auch in Gießen geschieht („Fridays for Future“, Gießen klimaneutral bis 2035). In der Agenda-Gruppe wurden bisher viele kleinteilige Maßnahmenvorschläge erarbeitet. Was meiner Ansicht nach entwicklungsfähig ist, Ansätze in größeren Zusammenhängen zu verfolgen, wie z.B. nicht nur der Ausbau von Haltepunkten der Bahn oder Verbesserungen an der Vertaktung, sondern die Neuorganisation des ÖPNV mit einer neuen Qualität Stadt-Umland, sodass der Umstieg auf Bus und Bahn wirklich attraktiv wird und somit eine Reduzierung des MIV und damit des CO2-Ausstoßes erreicht werden kann.*

*Klaus Hass, Gruppensprecher, 08.11.2020*